

# PM ZUM BUNDESWEITEN ZIVILKLAUSEL-ARBEITSTREFFEN 25./26.02.17 IN HOCHSCHULE BREMEN

## Frieden für die Köpfe

Dies soll die erste große Hochschul-Friedensmanifestation der Republik seit zwei Jahren werden. Im Mittelpunkt stehen Berichte über Aktivitäten zur Zivilklausel aus möglichst vielen Hochschulen, aber auch Probleme mit Verstößen. Ein eben solcher Verstoß an der Hochschule Bremen, die sich 2012 eine Zivilklausel gegeben hat, ist der Anlass für dieses Arbeitstreffen. Im Mai 2016 hatte die Hochschulleitung einen Kooperationsvertrag mit der Bundeswehr für den Dualen Frauenstudiengang Informatik abgeschlossen. Wie später von Dr. Bernd Hoppe aus Kassel in einem Rechtsgutachten festgestellt, ein klarer Verstoß gegen die Zivilklausel der Hochschule ebenso wie gegen das Bremische Hochschulgesetz.



Die vielfältigen Initiativen zum Schutz gegen diesen Zivilklausel-Verstoß sind bundesweit ermutigend und waren das Motiv dafür, dieses Treffen zu organisieren. Die Einladung mit der kompletten Tagesordnung findet sich hier [www.stattweb.de/files/civil/Doku20170202tvb.pdf](http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20170202tvb.pdf). Daraus geht hervor, dass am Samstagnachmittag von Experten über die Vorgeschichte der nicht abgeschlossenen Auseinandersetzung berichtet wird – Hartmut Drewes (Bremer Friedensforum) über den Aufruf „Hochschul-Zivilklausel absichern und Friedenskonzept entwickeln!“ und Ralf E. Streibl (GEW, FlFF) über seinen Vorlesungs-Ausstieg an der Hochschule Bremen.

Angesichts der wachsenden Weltkriegsgefahr mit drastischer Aufrüstung und Kriegsgeschrei kann die gesellschaftliche Lage nicht unbehandelt bleiben. Die Debatte über Aufrüstung incl. EU-Nuklear, BMWi-Strategiebericht, Bildungsinvestitionen, Friedenskonzept Rüstungskonversion wird moderiert von Wolfram Elsner (Prof. Wirtschaftswissenschaften Uni Bremen, früherer Rüstungskonversionsbeauftragter des Landes Bremen). Denn an den Hochschulen läuft massiv der „Krieg um die Köpfe“.

Hier soll ein Friedenssignal gesetzt „Frieden für Köpfe“ der Studierenden und Lehrenden. Es muss daran erinnert werden, dass die Hochschule Bremen ein Präzedenzfall für die gesamte Zivilklausel-Bewegung ist. Wenn sich die Bundeswehr hier durchsetzt, könnten alle anderen Zivilklauseln mit ähnlichen Methoden außer Kraft gesetzt werden. Deswegen ist dieses Zivilklausel-Arbeitstreffen von größter Bedeutung.

Mehr zur Vorgeschichte in der Erstankündigung [www.stattweb.de/files/civil/Doku20170117tvb.pdf](http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20170117tvb.pdf)

Bleibt zu erwähnen, dass ein Vorbereitungsteam aus Timm von Bodecker (ASStA Hochschule Bremen), Swetlana Paul (Zivilklausel jetzt. Universität Leipzig), Senta Pineau (AK Zivilklausel Uni Köln), Eric Recke (AK Friedenswissenschaft HAW Hamburg) und Dietrich Schulze (Zivilklausel-Ini) die Arbeit begleitet hat und weiter begleiten wird.

Der Letztgenannte hat dieses PM verfasst und die obige Collage erstellt, in der einige der Benannten unter Rückgriff auf veröffentlichte Bilder aus dem Weser-Kurier zu sehen sind.

5. Februar 2017